

Newsletter Gleichstellungsbüro April 2021

Einrichtung dezentraler Gleichstellungsbeauftragter

Liebe Kolleg_innen,

wahrscheinlich hat es sich inzwischen herumgesprochen, ab dem 01.04.2021 gibt es an der Universität Hildesheim in allen Fachbereichen und für die Mitarbeiter_innen in Technik und Verwaltung dezentrale Gleichstellungsbeauftragte. Bislang gab es neben der hauptamtlichen GB zwei Stellvertreterinnen, Dr. Ulrike Bohle-Jurok und Professorin Dr. Carola Iller, deren Amtszeit nun endet und bei denen ich mich auch an dieser Stelle herzlich für Ihren gleichstellungspolitischen Einsatz bedanken möchte. Zu dritt haben wir Personalverfahren unter uns aufgeteilt.

Mit dem Wachsen der Universität ist es nicht mehr möglich, die Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren mit den vorhandenen Ressourcen zu begleiten. Zudem werden viele wichtige Entscheidungen auf Fachbereichsebene bzw. auf dezentraler Ebene getroffen. Als hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte kann ich dort kaum präsent sein, um die Fachbereiche bei der Umsetzung ihres Gleichstellungsauftrags zu beraten und zu unterstützen. Dies soll sich mit dem Amtsantritt der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten ändern! Sie haben die Möglichkeit, an den Sitzungen des Fachbereichsrates und anderer Gremien auf Fachbereichsebene teilzunehmen und dort für gleichstellungspolitische Fragen zu sensibilisieren und ihre entsprechende Expertise in Entscheidungsprozesse einzubringen.

Das Konzept zur Aufgabenteilung und Zusammenarbeit von dezentralen und hauptamtlicher GB wurde von der Kommission für Gleichstellung erarbeitet und von den Fachbereichen und der Hochschulleitung weiterentwickelt. Nähere Informationen finden Sie [hier](#) auf unserer Homepage.



Gleichstellungs- beauftragte

Dr. Silvia Lange
[langes@uni-
hildesheim.de](mailto:langes@uni-hildesheim.de)

Als Team wollen wir daran arbeiten, die Universität Hildesheim geschlechtergerechter zu gestalten. Arbeitsgrundlage sind sowohl der jeweils gültige Gleichstellungsplan mit seinen quantitativen Zielvorgaben als auch das Gleichstellungszukunftskonzept mit seinem Anspruch auf einen Kulturwandel hin zu einer geschlechter- und familiengerechten Hochschulkultur. Koordiniert im Sinne der einheitlichen Umsetzung von Gleichstellungsstandards an der Universität Hildesheim wird die Gleichstellungsarbeit im Plenum der Gleichstellungsbeauftragten, das sich zweimal im Semester trifft. Gleichzeitig können hier die spezifischen gleichstellungspolitischen Herausforderungen der Fachbereiche thematisiert werden.

Wer sind sie nun, die neuen dezentralen Gleichstellungsbeauftragten?

Wibke Brandt (Mitarbeiterin im Controlling; Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich MTV)

Prof. Dr. Marc Partetzke (Institut für Sozialwissenschaften; Dezentraler Gleichstellungsbeauftragter für FB 1)

Prof. Dr. Maike Gunsilius (Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur; Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für FB 2)

Rose-Marie Souldard-Berger (Institut für Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation; Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für FB 3)

Maren Koberstein-Schwarz (Institut für Biologie und Chemie; Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte für FB 4)

Dazu kommt

Dr. Ilka Jenkner (Institut für Erziehungswissenschaften), als Stellvertreterin der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten (Nachfolge von Dr. Ulrike Bohle)

Im nächsten Newsletter stellen sich die dezentralen GB und die Vertreterin der hauptamtlichen GB persönlich vor.

Gleichstellungs- beauftragte

Dr. Silvia Lange
langes@uni-hildesheim.de

Projekte

Das Audit familiengerechte Hochschule

Re-Auditierung

Am 20.01.2021 fand in einem Online-Format der Dialogtag zur Re-Auditierung zur familiengerechten Hochschule statt. Der Workshop wurde durch unsere externe Auditorin moderiert. Das Thema lautete „Familiengerechte Hochschule und Digitalisierung“. Es haben sich Professor_innen, Kolleg_innen aus dem wissenschaftlichen Mittelbau, Kolleg_innen aus dem Bereich Technik und Verwaltung sowie Studierende mit Kind an der Diskussion beteiligt und ihre Perspektiven darauf, was bisher gut in den digitalen Semestern lief, wo es aber auch noch Handlungsbedarfe gibt, mitgeteilt.

Wesentliche Ergebnisse

Alle Zielgruppen haben positiv zurückgemeldet, dass die Hochschulleitung schnell und umsichtig reagiert hat und größtmögliche Flexibilität und Entgegenkommen im möglichen Rahmen während der Corona-Pandemie auch von den Vorgesetzten eingeräumt wurde. Das Home-Office bzw. die Umstellung auf digitales/mobiles Arbeiten wurde überwiegend schnell umgesetzt. Dabei erfolgte eine gute Begleitung und technische Unterstützung durch das Rechenzentrum. Auch die Möglichkeit zur Beteiligung und Rückmeldung via Homeoffice-Befragung wurde lobend erwähnt. Viele Kolleg_innen konnten auch von einer großen Fehlertoleranz während der Corona-Krise berichten.

Die Kolleg_innen aus der *Wissenschaft* haben insbesondere darauf hingewiesen, dass coronabedingte Ausfallzeiten im weiteren Karriereverlauf angemessen berücksichtigt werden sollten. Hinzukommend war es ihnen wichtig, auch in der Vorlesungszeit Urlaub nehmen zu können, um Ausfallzeiten in Kita oder Schule auffangen zu können.

Den Kolleg_innen aus dem Bereich *MTV* ist die Bearbeitung der Ergebnisse der Homeoffice-Befragung zentrales Anliegen. Viele möchten auch über die Zeit der corona-bedingten Einschränkungen Möglichkeiten des flexiblen/mobilen Arbeitens weiter nutzen.

Die *Studierenden mit Kind* wünschen sich klare Ansprechpartner_innen und Beratungsmöglichkeiten sowie einheitliche Möglichkeiten für Verlängerungen und alternative Prüfungsformate. Aus der Wissenschaft wurde diesbezüglich zurückgemeldet, dass dies auch für die Prüfungsausschüsse selbst hilfreich wäre, um über einheitliche Handlungsoptionen zu verfügen



Projektkoordinatorin
Frauke Beuter

auditfgh@uni-hildesheim.de

www.uni-hildesheim.de/auditfgh

Erreichbarkeit

Sie erreichen mich im Sommersemester 2020/21

**Montag -Donnerstag
08:00 bis 12:00 Uhr**

Am besten kontaktieren Sie mich per- E-Mail, auf die ich zeitnah antworte, oder wir vereinbaren einen gemeinsamen Telefontermin, um Ihr Anliegen näher zu besprechen.

und nicht immer wieder im Einzelfall neu entscheiden zu müssen.

Insgesamt muss für die Herausforderungen von Personen in unserer Hochschule, die unter Corona Familienaufgaben ausführen, sensibilisiert werden. Es braucht ein Bewusstsein darüber, dass Vereinbarkeit bereits außerhalb der Corona-Krise eine permanente Herstellungsleistung ist, die gerade jetzt im Lockdown noch einmal zugespitzt die Familien trifft. Vor allem diejenigen, die keine Notbetreuung haben, keine Verwandten vor Ort oder alleinerziehend sind.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass trotz der diversen Vorteile, die das Homeoffice bietet, auch stets auf eine Ausbalancierung der dienstlichen und privaten Belange zu achten ist und Beschäftigte vor zu hoher Arbeitsbelastung geschützt werden müssen. Dazu bedarf es mittelfristig einheitlicher Spielregeln für das Homeoffice sowie guter Absprachen in Teams. Hier sind neben der Hochschulleitung insbesondere die Führungskräfte in Wissenschaft und Verwaltung, gefragt diesen Prozess entsprechend einzusteuern.

Weiteres Verfahren

Anhand der vorgestellten Diskussionspunkte haben wir unser neues Audit-Handlungsprogramm, das die Arbeitsgrundlage der kommenden drei Jahre bilden wird, angepasst und entsprechende Maßnahmen aufgenommen. Das neue Audit-Handlungsprogramm können Sie auf der Startseite der Audit-Webseite unter www.uni-hildesheim.de/auditfgh abrufen.

Die 7 zentralen Handlungsfelder lauten:

1. Führung und familiengerechte Organisationskultur
2. Information und Kommunikation sowie interne und externe Vernetzung
3. Familiengerechte Arbeits- und Studienorganisation
4. Dialog und Mitarbeitergespräch
5. Evaluation und Qualitätssicherung
6. Kinderbetreuung und familiengerechte Infrastruktur
7. Finanzielle Unterstützung Studierender mit Kind

Danksagung

Wir bedanken uns bei allen, die an der Re-Auditierung mitgewirkt haben und sich mit ihren Eindrücken und Diskussionspunkten eingebracht haben.



Projektkoordinatorin
Frauke Beuter

auditfgh@uni-hildesheim.de

www.uni-hildesheim.de/auditfgh

Erreichbarkeit

Sie erreichen mich im
Sommersemester
2020/21

**Montag -Donnerstag
08:00 bis 12:00 Uhr**

Am besten kontaktieren
Sie mich per- E-Mail, auf
die ich zeitnah
antworte, oder wir
vereinbaren einen
gemeinsamen
Telefontermin, um Ihr
Anliegen näher zu
besprechen.

Familienraum und Flexible Kinderbetreuung Flexi

Die flexible Kinderbetreuung Flexi ist in der vorlesungsfreien Zeit geschlossen. Aufgrund der aktuellen Infektionslage und der Inzidenzwerte in Hildesheim wird die Flexi zum Start des Sommersemesters nicht öffnen können. Rückfragen und Bedarfe können aber weiterhin an Bianka Herrmann (Leiterin Studentenwerkskita Rasselbande und Koordinatorin Flexi) zurückgemeldet werden.

Kontakt: b.herrmann@stw-on.de, Tel.: 05121/869200

Wir halten Sie über unsere Webseite www.uni-hildesheim.de/auditfgh unter "Aktuelles" auf dem Laufenden, ob und wann die Flexi im Sommersemester 2021 öffnen kann. Anmeldungen zur Ferienbetreuung für die Sommer- und Herbstferien können weiterhin vorgenommen werden.

Ferienbetreuung für Sommer und Herbst

Wir möchten zusammen mit dem Studentenwerk eine Ferienbetreuung für Sommer und Herbst anbieten. Die Details inklusive Anmeldeformular finden Sie hier: <https://www.stw-on.de/hildesheim/kinder/ferienbetreuung/>

Die Termine lauten:

Sommer: 26.07.2021 – 30.07.2021 und 02.08.2021 – 06.08.2021

Herbst: 25.10.2021 – 29.10.2021



Projektkoordinatorin
Frauke Beuter

auditfgh@uni-hildesheim.de

www.uni-hildesheim.de/auditfgh

Erreichbarkeit

Sie erreichen mich im Sommersemester 2020/21

**Montag -
Donnerstag 08:00
bis 12:00 Uhr**

Am besten kontaktieren Sie mich per- E-Mail, auf die ich zeitnah antworte, oder wir vereinbaren einen gemeinsamen Telefontermin, um Ihr Anliegen näher zu besprechen.

Diversity und Chancengleichheit in Studium und Lehre

Durchführung des zweiten Diversity Monitorings der Universität

Im Wintersemester 2020/21 wurde mit der Befragung zur Chancengleichheit der Studierenden das zweite Diversity Monitoring der Universität Hildesheim durchgeführt. Die Befragung war für ca. drei Wochen, vom 14.01. bis 05.02.2021, online und viele Studierende aus allen Fachbereichen haben sich daran beteiligt.

Die Befragung knüpfte an das erste Diversity Monitoring der Universität aus 2013 an, welches inhaltlich und konzeptionell aktualisiert wurde. In diesen Prozess waren im Vorfeld verschiedene universitäre Akteur_innen involviert, beispielsweise studentische Vertreter_innen oder die Mitglieder des Beirates, der das Projekt „Diversity und Chancengleichheit in Studium und Lehre“ begleitet und unterstützt. Durch deren Beteiligung sollten relevante Themen und Bedarfe von Studierenden möglichst passend im Fragebogen adressiert werden. Die Befragung umfasste die persönliche Situation Studierender, Diskriminierungserfahrungen, die Nutzung existierender Angebote und Bedarfe sowie die Bewertung ausgewählter Studienbedingungen.

Die Ergebnisse der Befragung bilden eine wichtige Datengrundlage, auf deren Basis in Zukunft ein Konzept zur Chancengleichheit in Studium und Lehre entwickelt werden soll. Die Einblicke in die Erfahrungen und Bedarfe Studierender durch das Monitoring sollen leitend sein für die Anpassung oder Entwicklung von Maßnahmen und Angeboten.

Aktuell wertet das Projektteam die Befragungsdaten aus. Im nächsten Schritt werden diese universitätsintern mit verschiedenen Akteur_innen diskutiert, bevor gemeinsam Ansätze für den Transfer der Ergebnisse eruiert werden.

Informationen zu den Ergebnissen des Diversity Monitorings werden in Zukunft auf der Projekthomepage zu finden sein.



Projektkoordinatorin
Fanny Petermann

petermann@uni-hildesheim.de

www.uni-hildesheim.de/diversity_und_chancengleichheit

Personalentwicklung 2020/21

Fördermaßnahmen:

Für die über das Professorinnen-Programm III finanzierten Förderprogramme für Mittel auf Fördermaßnahmen für den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs, wurde im Februar 2021 eine zusätzliche Frist eingeräumt, um die Belastungen der WiMis in der Forschung, ausgelöst durch Corona, abzufedern und die Nachwuchswissenschaftler_innen bei Ihren Forschungen mit Mitteln für studentische Hilfskräfte zu unterstützen. Bei diesem ersten Durchlauf bewilligte die UKfG alle neun bis zum Fristende 28.02.21 gestellten Förderanträge.

Die nächste Frist für das *Coaching*, *Tagungsmentoring* und die 2. Vergabe auf *Mittel für studentische Hilfskräfte* endet am 30.04.2021.

[Übersicht aller Antragsfristen](#)

Coaching:

Die vom Gleichstellungsbüro angebotenen Coachings zu den Themen *Reputationsaufbau*, *Networking* und *Organisation in der wissenschaftlichen Karriere*, terminiert im Januar, Februar und März 2021 bei der [Referentin Dr.Iris Koall](#) wurden aufgrund der großen Nachfrage noch einmal aufgelegt. Leider sind auch die zusätzlich eingeräumten Coaching Termine im April, Mai und Juni bereits ausgebucht.

Dies bestärkt uns darin, dass es einen großen Bedarf seitens des wissenschaftlichen Nachwuchses gibt, worauf wir auch weiterhin mit qualifizierten Angeboten reagieren werden.

Wir werden Sie zeitnah über das PWA darüber informieren, wenn es im Herbst weitere Coaching-Angebote geben sollte, die dann im Dreierblock buchbar wären, da sich das Format in der Praxis besonders bewährt hat.

Verwaltung und Sekretariat im Gleichstellungsbüro:

Martina Melke-Harmgardt
Fon: +49 5121 883-92150
melkeharmgardt@uni-hildesheim.de



Sabine Albrecht
Fon: +49 5121 883-92166
albrechts@uni-hildesheim.de



- [Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung: 24. Datenfortschreibung zu „Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“ veröffentlicht](#)
- [Tagung „MeToo in Science“: Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen – Wege zu innovativer Prävention](#)
- [„Stand der Gleichstellung – Ein Jahr mit Corona“ der Hans Böckler Stiftung](#)
- [Gesetzentwurf der Grünen Verlängerung Wiss.ZeitVG](#)
- [Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „Gesellschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie – Forschung für Integration, Teilhabe und Erneuerung“, Bundesanzeiger vom 12.03.2021](#)
- [Veröffentlichung des bukof-Positionspapiers: Standpunkte für eine geschlechtergerechte Hochschulpolitik](#)
- [Gewalt gegen Frauen ist keine Privatsache Austritt der Türkei aus der Istanbul-Konvention](#)
- [3. Fachtagung Klischeefrei „Tschüss Klischees, hallo Talente! Lebenswelten junger Menschen“](#)

Impressum

Der Newsletter des Gleichstellungsbüros erscheint i.d.R. viermal im Jahr.

Verantwortliche:
Dr. Silvia Lange,
Gleichstellungsbeauftragte der Stiftung Universität Hildesheim und das Redaktionsteam des Gleichstellungsbüros der Stiftung Universität Hildesheim

Weitere Informationen unter www.uni-hildesheim.de/gleichstellung_sbuero
[Flyer Gleichstellung an der Universität Hildesheim](#)



Haftungshinweis: Wir erklären hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Wir haben jedoch keinen Einfluss auf deren Gestaltung und Inhalt und übernehmen trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle keine Haftung für die Inhalte externer Links.